



## Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 06/21 (64)

### Liebe Freunde und Bierliebhaber in aller Welt!

(in English see below)

Bin ich eigentlich der einzige, dem schlecht gemachte Werbung und aufdringliche Reklame auf den Geist gehen?

Ich meine, irgendeinem muss es doch gefallen, dass er aus dem Radio laut und nervend angebrüllt wird, oder dass er vor lauter schreiend bunten Werbebannern schöne Landschaften, interessante Websites und pittoreske Altstädte gar nicht mehr genießen kann. Irgendeine muss es doch schön finden, wenn sie regelmäßig auf's Neue von dummen Werbesprüchen, inhaltsleeren oder gar falschen Schlüsselbegriffen und immer neuen hohlen Versprechungen verarscht wird. Sonst würden Analysen doch ergeben, dass in die grottenschlechte Reklame investiertes Geld zum Fenster rausgeschmissen ist.

Nur wer? Ich kenne niemanden, den das alles nicht nervt.

Leider ist auch die Bierwelt nicht frei von solchem Unfug, und die Werbefritzen werden nicht müde, sich immer neuen Müll auszudenken. In [meinem letzten Newsletter](#) habe ich mich ausführlich zum Begriff der „[Bayerischen Edelreifung](#)“ geäußert, einen inhaltsleeren Kunstprädiat. Aber es gibt noch so viel mehr Beispiele:

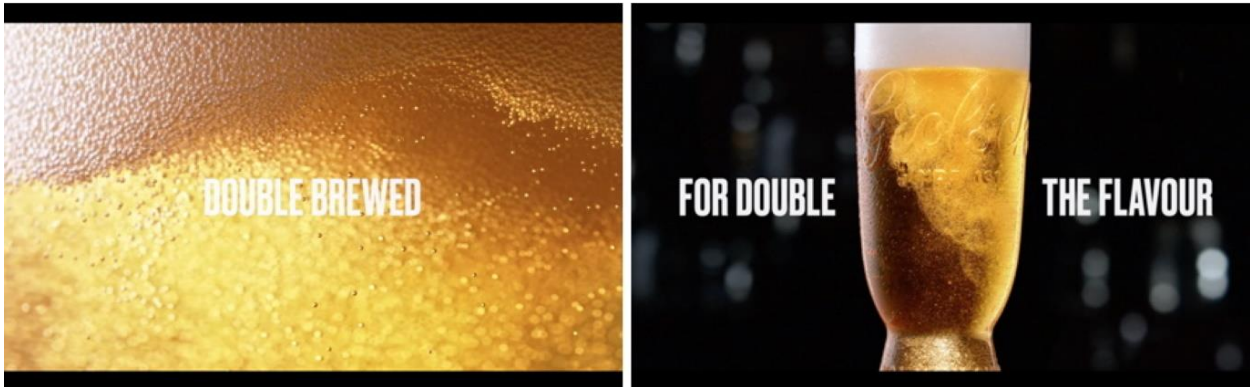
Auf bedenklich niedrigem Niveau segelt die [Vereinsbrauerei Apolda](#), wenn sie auf dem Etikett die Vorzüge ihres Flaschenbiers preist und damit wirbt, dass dieses Bier „fassfrisch“ sei.



fassfrisches Flaschenbier

Vergleichbar niedrig die intellektuelle Flughöhe der niederländischen [Grolsch-Brauerei](#), wenn sie ihr Bier als „double brewed“ bewirbt. Doppelt gebraut. Was immer das sein soll. Bei [Grolsch](#) sei das Bier so dünn, das müsse anschließend noch ein zweites Mal eingemaischt und vergoren werden, interpretieren die Lästermäuler diesen dümmlichen Werbeclaim, während Paul Cornell vom [Asahi-Konzern](#), zu dem [Grolsch](#) gehört, immerhin so ehrlich ist,

zuzugeben, dass dieser Claim überhaupt nichts bedeutet: „Obviously it means nothing.“ (Das vollständige Zitat in [The Drum](#) lautet: „We know that the first stage in relaunching a product is to reassert our core liquid credentials and our functional credentials in a sticky, memorable way. We’ve done that with the ‘Double-brewed, for double the flavour’ tagline. Obviously it means nothing. But it also means everything.“)



double brewed – doppelt gebraut

Manchmal ist der Werbeunfug gar nicht gewollt, sondern ergibt sich nur zufällig – und das auch nicht bei jeder, die einen Werbeclaim liest. So ist mir eine Anzeige der [Paulaner-Brauerei](#) beim Scrollen durch den Telefonbildschirm nur ganz kurz ins Auge geflackert:



die Ikone unter den Hefe-Weißbieren

... und was bei mir im Unterbewusstsein hängen geblieben ist, war: „Paulaner Hefe-Weißbier naturtrüb. Das **Ikea** unter den Weißbieren.“

„Was für eine Selbstverzwergung in der Reklame“, dachte ich zunächst, bis ich an anderer Stelle ein weiteres Mal auf diese Anzeige gestoßen bin und bei mir – zeitverzögert – der Groschen fiel. Ob ich da wohl der Einzige bin, der diese ungewöhnliche Assoziation hatte?

Passend zum Thema [meines letzten Newsletters](#), der oben schon erwähnten „[Bayerischen Edelreifung](#)“, ist mir die Tage auch das [Edelweissbier](#) des [Allgäuer Brauhaus](#) ins Auge gefallen. Hut ab vor der [Radeberger Gruppe](#), der es gelingt, diese gar nicht mehr so familiäre regionale Brauerei so zu positionieren, dass alle Welt glaubt, es hier mit einer uralten Traditionsbrauerei zu tun zu haben, und zwar mit der Bezeichnung [Allgäuer Büble Bier](#) und mit dem Logo eines kleinen Allgäuer Jungen, eines Büble, der einen großen Bierkrug in der Hand trägt. Für den Vater, natürlich, nicht für sich selbst.

Aber die Bezeichnung [Edelweissbier](#)?

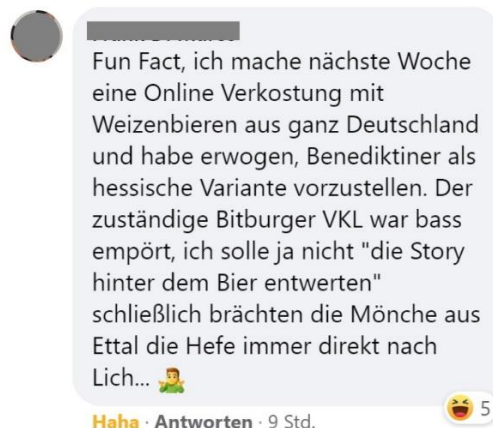


Edelweissbier, oder EDELWEISSBIER, wie es auf dem Glas heißt

„Was ist daran edel?“, ist meine erste Frage, und „Wo ist die gedankliche Trennung im Edelweissbier?“ die zweite. Ist es ein Edel-Weissbier, also etwas Adeliges unter lauter profanen anderen Weissbieren, und worin unterscheidet es sich dann? Oder ist es, wie es mir beim ersten Lesen zunächst ins Auge gesprungen ist, ein Edelweiss-Bier, das erstens gegen das [sogenannte „Reinheitsgebot“](#) verstoßen würde und zweitens, Überraschung!, gar nicht nach Edelweiss schmeckt ...

Im Vergleich zu all diesen merkwürdigen Formulierungen, Sprüchen, Claims und Wortschöpfungen erscheint es schon fast als harmlos, wenn große Brauereien in ihrem Firmengeflecht die Biere mal hier und mal da brauen, auch wenn die Bezeichnungen dem Kunden unterschwellig etwas anderes suggerieren wollen. So hat die [Bitburger Brauereigruppe](#) irgendwann man die hessische [Licher Privatbrauerei](#) übernommen und produziert eben dort, nämlich in Hessen, einen Großteil der Biere, die gefühlt eigentlich aus dem [Kloster Ettal](#) am Alpenrand stammen, die Benediktiner Weissbiere, nämlich. Immerhin gibt man sich [auf der Website](#) transparent und erklärt ehrlich: „Die Benediktiner Biere werden heute größtenteils in der [Licher Privatbrauerei](#), aber auch in der [Klosterbrauerei Ettal](#) nach den Originalrezepten des Klosters gebraut.“

Aber natürlich: Man geht nicht gleich auf der Startseite mit dieser Information hausieren, und auch das Firmenpersonal scheint bedacht zu sein, die Geschichte vom [Kloster Ettal](#), den Mönchen und ihren Bieren nicht zu sehr zu verwässern:



„Die Story hinter dem Bier entwerten“? Bloß nicht!

Aber genug über die Werbefritzen geschimpft, es ist an der Zeit, wieder ein Bier zu trinken. Wenn Ihr es nicht schon bei der Lektüre dieses Newsletters gemacht habt, dann wird es jetzt höchste Zeit. Also:

Zum Wohl!

Volker

P.S. Ich hoffe, Ihr habt Spaß an meinen kurzen Geschichten und Berichten, und ich würde mich über Kommentare und Diskussionen auf meiner Homepage sehr freuen. Ich würde mich ebenfalls sehr freuen, mal einen Artikel oder Bericht aus Eurer Feder auf meiner Seite zu veröffentlichen – wenn Ihr also den Drang verspürt, Eure bierigen Erfahrungen mit der Welt zu teilen, dann kontaktiert mich doch einfach per [eMail](#). Und schließlich: Alle seit dem letzten Newsletter erschienenen oder rekonstruierten Geschichten findet Ihr am Ende dieses Newsletters; und einen ausführlichen Kalender der kommenden bierigen Ereignisse [hier](#).

Für ältere Ausgaben meines Newsletters schaut bitte im [Archiv](#) nach.





## Brunnenbräu Bier-Blog & Hausbrauerei Newsletter 06/21 (64)

### Dear Friends and Beer Aficionados all over the world!

(auf Deutsch siehe oben)

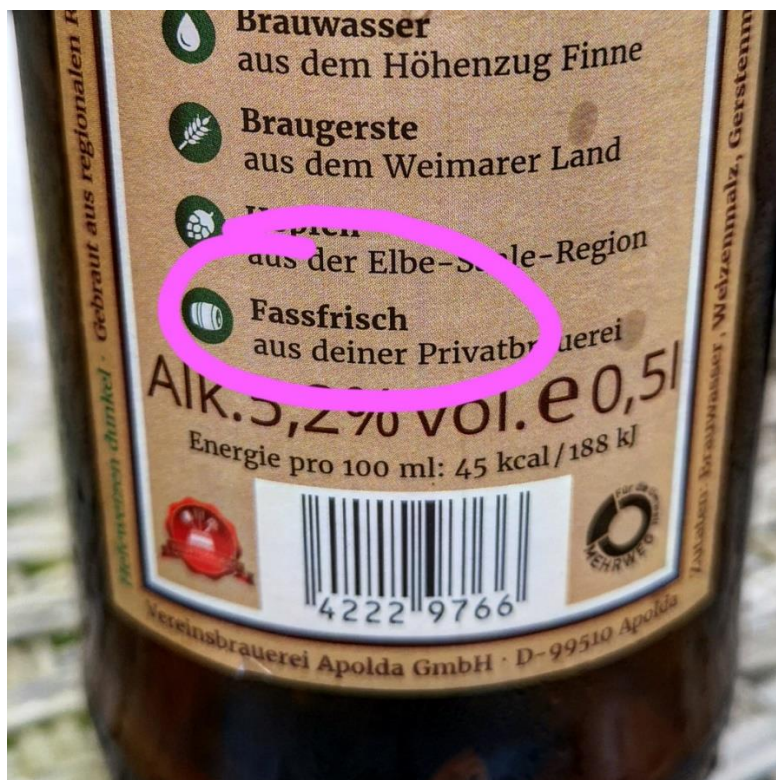
Am I actually the only one who feels that badly done advertising and intrusive advertisements are terribly annoying?

I mean, somebody must like the fact that he is yelled at loudly and annoyingly on the radio, or that he can no longer enjoy beautiful landscapes, interesting websites and picturesque old towns because they are hidden behind all the screamingly colourful advertising banners. Someone must find it nice when she is regularly fooled by stupid advertising slogans, empty or even wrong key terms and ever new hollow promises. Otherwise analyses would show that the money invested in this kind of terribly bad advertising is thrown down the drain.

But who? I don't know anyone who isn't annoyed by all of this.

Unfortunately, the beer world is not free from such nonsense, too, and the advertising freaks never tire of coming up with new trash. In [my latest newsletter](#) I spoke in detail about the term "[Bavarian Noble Maturation](#)", a meaningless artificial expression. But there are so many other examples:

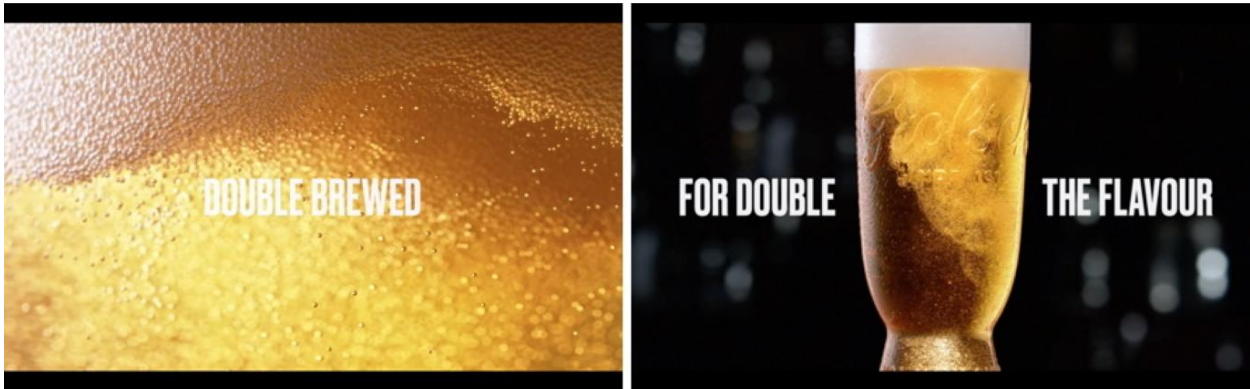
The [Vereinsbrauerei Apolda](#) sails at a worryingly low level when it praises the advantages of its bottled beer on the label and advertises that this beer is "fresh from the KEG".



bottled beer fresh from the KEG

The intellectual altitude of the Dutch [Grolsch Brewery](#) is comparably low when it advertises its beer as "double brewed". Brewed twice. Whatever that is supposed to be. At [Grolsch](#), the beer is so thin that it has to be mashed and fermented a second time, the blasphemers interpret this stupid advertising claim, while Paul Cornell from the [Asahi Group](#), to which [Grolsch](#) belongs, is at least honest enough to admit that this claim means nothing at all: "Obviously it means nothing." (The full quote in [The Drum](#) reads: "We know that the first stage in relaunching a

product is to reassert our core liquid credentials and our functional credentials in a sticky, memorable way. We've done that with the 'Double-brewed, for double the flavour' tagline. Obviously it means nothing. But it also means everything.”)



double brewed

Sometimes, the advertising nonsense is not intentional, but just happens by chance – and not everyone who reads an advert might get it. When I scrolled through the phone screen, an ad from the [Paulaner Brewery](#) only flickered into my eye for a very short time:



the icon among the Hefeweizen-Beers

... and what stuck in my subconscious was: “Paulaner Hefe-Weißbier naturtrüb. The **Ikea** among the wheat beers.” “What a self-dwarfing advertisement”, I thought at first, until I came across this advertisement elsewhere again and – with a certain delay – the penny dropped. Am I the only one who had this unusual association?

Perfectly in line with the topic of [my last newsletter](#), the above-mentioned “[Bavarian Noble Maturation](#)”, I also noticed the [Edelweissbier](#), the Noble Wheat Beer, from the [Allgäuer Brauhaus](#) recently. Hats off to the [Radeberger](#)

[Group](#), which has managed to position this no longer family owned regional brewery in a way that everyone believes it would still be an ancient, traditional brewery. They give this impression by using the brand name [Allgäuer Büble Bier](#) (Büble meaning little boy in the local idiom) and with a picture of this little boy on the label, showing him carrying a large beer mug in his hand. For his father, of course, not for himself.

And what about the term [Edelweissbier](#)?



Edelweissbier, or EDELWEISSBIER, as it is written on the glass

“What is noble about this beer?”, is my first question, and “Where is the separation in the compound word Edelweissbier?” the second (it’s like playing words in German language – you can understand Edelweissbier either as Edel-Weissbier or as Edelweiss-Bier). Is it a noble wheat beer (Edel-Weissbier), something noble among many other profane wheat beers, and if so, how does it differ from these? Or is it, as it caught my eye when I read it for the first time, an Edelweiss beer (Edelweiss-Bier) that, firstly, would violate the [so-called German “Purity Law”](#) and, secondly (surprise, surprise!), does not taste like Edelweiss at all ...

In comparison to all these strange expressions, sayings, claims and word creations, it seems almost harmless when large breweries in their company network brew their beers here and there, even if the names subtly suggest something different to the customer. Look, at some point the [Bitburger Brewery Group](#) took over the Hessian [Licher Privatbrauerei](#) and produces a large part of those beers there, which should actually come from the [Ettal Monastery](#) on the edge of the Alps, namely the Benediktiner wheat beers. At least, the [website](#) is transparent about this and explains honestly: “Today, the Benedictine beers are mostly brewed in the [Licher Privatbrauerei](#), but also in the [Ettal Monastery Brewery](#) according to the monastery’s original recipes.” („Die Benediktiner Biere werden heute größtenteils in der [Licher Privatbrauerei](#), aber auch in der [Klosterbrauerei Ettal](#) nach den Originalrezepten des Klosters gebraut.“)

But of course: They don’t put this information straight away on their homepage, but hide it somewhere deeper inside the website, and the company staff also seems to be careful not to water down the story of the [Ettal Monastery](#), the monks and their beers:



Fun Fact, ich mache nächste Woche eine Online Verkostung mit Weizenbieren aus ganz Deutschland und habe erwogen, Benediktiner als hessische Variante vorzustellen. Der zuständige Bitburger VKL war bass empört, ich solle ja nicht "die Story hinter dem Bier entwerfen" schließlich brächten die Mönche aus Ettal die Hefe immer direkt nach Lich... 🧑🏻

Haha · Antworten · 9 Std.



**Translation:**

**"Fun Fact, I'm going to have an online tasting next week with wheat beers from all over Germany, and I was considering to present Benediktiner as a brand from Hassia. The responsible salesman from Bitburger Group was outraged. I shouldn't 'water down the story behind the beer', after all, the monks from Ettal would still personally deliver the yeast to Lich ..."**

But I think it might be enough of my rant about the advertising geeks – it's high time to have another beer. If you haven't had already one while reading this newsletter, then it's high time to do so now. Thus:

Cheers!

Volker

P.S. I hope you will enjoy reading my short stories and reports, and I am looking forward to reading your comments and discussions on my homepage. I would even gladly appreciate to publish some articles and reports penned by you – so if you feel an urge to tell the world about your beer experiences, feel free to contact me via [eMail](#). And finally: All stories published or reconstructed since the last edition of my newsletter can be found at the end of this newsletter, and a detailed calendar of upcoming beery events [here](#).

For older issues of this newsletter, please see the [archive](#).



## List of recently added entries:

[Stadtbrauerei Troisdorf](#) [transferred from my outdated website], 5<sup>th</sup> February 2005

[Idsteiner Brauhaus GmbH „Alte Feuerwache“](#) [transferred from my outdated website], 31<sup>st</sup> August 2005

[Deinhardt-Bräu](#) [transferred from my outdated website], 1<sup>st</sup> May 2006

[Eisgrub-Bräu – 1. Mainzer Gasthausbrauerei](#) [transferred from my outdated website], 10<sup>th</sup> November 2007

[Hausbrauerei Laubegast „Zum Gerücht“](#) [transferred from my outdated website], 22<sup>nd</sup> June 2008

[Schwind-Bräu](#) [transferred from my outdated website], 13<sup>th</sup> December 2008

[Brasserie des Cévennes](#) [transferred from my outdated website], 30<sup>th</sup> April 2009

[Ricklinger Landbrauerei „Zur Alten Försterei“](#) [transferred from my outdated website], 2<sup>nd</sup> August 2009

[Paulaner Bräuhaus Sankt Petersburg](#) [transferred from my outdated website], 12<sup>th</sup> June 2010

[Osječka Pivovara](#) [transferred from my outdated website], 20<sup>th</sup> September 2010

[Zobacz na Żywo jak Warzemy Piwo – Hausbrauvorführung im Pub Pivaria in Stettin](#) [transferred from my outdated website], 18<sup>th</sup> December 2010

[Bayreuther Bierbrauerei](#) [transferred from my outdated website], 10<sup>th</sup> November 2011

[Browar Fuhrmann](#) [restored from my crashed website], 8<sup>th</sup> April 2012

[Brauhaus Bohnsdorf](#) [restored from my crashed website], 31<sup>st</sup> May 2012

[Brauhaus zu Steinfeld](#) [transferred from my outdated website], 14<sup>th</sup> November 2012

[Zum Kornbrenner](#) [restored from my crashed website], 11<sup>th</sup> January 2014

[Pott's Naturpark-Brauerei GmbH](#) [restored from my crashed website], 9<sup>th</sup> August 2014

[Suberg's bei Boente](#) [restored from my crashed website], 24<sup>th</sup> August 2014

[Craft Beer Days 2014 in den Hamburger Schanzenhöfen](#) [restored from my crashed website], 24<sup>th</sup> August 2014

[BernardiBräu / BierAlp](#) [update], 27<sup>th</sup> June 2021

[Beer Nuggets: Der Tauschhandel blüht \(2\)](#), 29<sup>th</sup> June 2021

[Liebesbier](#) [update], 30<sup>th</sup> June 2021

[Thomas Lang: Goldbergs Liste](#), 7<sup>th</sup> July 2021

[Zwei Seelen wohnen, ach!, in meiner Brust – Ein Dialog mit mir selbst. \(Leseprobe\)](#), 9<sup>th</sup> July 2021

[Braumanufaktur Marstall Boitzenburg](#), 17<sup>th</sup> July 2021

[Michelstädter Brauerei](#) [update], 20<sup>th</sup> July 2021

[Brauhaus Lüdde](#), 22<sup>nd</sup> July 2021

[Brauhaus Goslar](#), 22<sup>nd</sup> July 2021

[Altenauer Brauerei](#), 24<sup>th</sup> July 2021

[Hasseröder Brauerei](#), 24<sup>th</sup> July 2021

[Beer Nuggets: Kehrwieder Verkostungspaket alkoholfrei – Alkoholfreie Biere aus Hamburg](#), 1<sup>st</sup> August 2021

[Beer Nuggets: Der Tauschhandel blüht \(3\)](#), 2<sup>nd</sup> August 2021

[Nachruf Alfred Wirth](#), 6<sup>th</sup> August 2021

[Edda Gutsche: Gose, Schwarzes, Kombinate – Die Biere des Ostens](#), 9<sup>th</sup> August 2021

[Beer Nuggets: Der Tauschhandel blüht \(4\)](#), 10<sup>th</sup> August 2021

[Mark Dredge: Le Petit Livre des Bières Artisanales](#), 14<sup>th</sup> August 2021

[Thomas Lang: Goldbergs Heiliges Fass](#), 19<sup>th</sup> August 2021



**Brunnenbräu® Bier-Blog und ehem. Hausbrauerei**  
**Imnhof 2**  
**87 547 Burgberg im Allgäu**  
**Bundesrepublik Deutschland**  
**+49 176 4570 9422**  
[cbo@brunnenbraeu.de](mailto:cbo@brunnenbraeu.de)  
[blog.brunnenbraeu.eu](http://blog.brunnenbraeu.eu)